

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Hauptausschuss		
Sitzungsort Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm		
Datum 18.09.2014	Beginn 17:00 Uhr	Ende 20:15 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bock, Sylvia Dr.
Kick, Hans-Werner
Philipp, Gerd E.
Schier, Klaus Peter
Flüshöh, Oliver
Lusebrink, Hans-Otto
Müller, Michael
Rüttershoff, Heinz-Joachim
Schwunk, Michael
Gießwein, Brigitta
Gießwein, Marcel
Burbulla, Johanna
Stutzenberger, Olaf
Bockelmann, Christian Dr.

Vertretung für Herrn Stark

Vorsitzender

Stobbe, Jochen

stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr.
Sartor, Christiane

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Baumeister, Dirk
Guthier, Wilfried
Heringhaus, Petra
Jansen, Matthias
Klos, Karlheinz
Lalic, Dieter
Mollenkott, Marion
Rudolph, Heike
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf
Tilly, Horst

Weidner, Gabriele

Schriftführer/in

Söhner, Edeltraud

Abwesend:

Mitglieder

Stark, Wolfgang
Feldmann, Jürgen

Vertretung durch Herrn Schwunk

A Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|---|------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung | |
| 4 | Mitteilungen | |
| 5 | Bestellung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt Schwelm | 182/2014 |
| 6 | Mitteilungen / Anträge des Behindertenbeirates | |
| 7 | Rufbereitschaft des Ordnungsamtes -Prüfung des Abschlusses einer öffentlich-rechtlichen-Vereinbarung- | 100/2014 |
| 8 | Privatisierung des Wochenmarktes in Schwelm | 053/2014/3 |
| 9 | Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2015 (Fachbereich 1) | 171/2014 |
| 10 | Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzeptes 2015-2021 | 120/2014 |
| 10.1 | Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.09.2014 - Personalwirtschaftskonzept | |
| 11 | Beratung des Etatentwurfs für das Jahr 2015 (Fachbereich 5) | 172/2014 |
| 12 | Grundstücksangelegenheiten | |
| 12.1 | Antrag der CDU-Fraktion vom 02.09.2014 - Ziffer 3 (Nachnutzung Gustav-Heinemann-Schule) | |
| 13 | Antrag der FDP-Fraktion "Transparenz" | 186/2014 |
| 14 | Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung | |

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Bürgermeister Stobbe eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte A 10.1 mit der Anfrage der FDP-Fraktion und 12.1 bzw. B 4.1 mit dem Antrag der CDU-Fraktion hinzugekommen seien.

Zu dem CDU-Antrag bittet er um Beachtung der Differenzierung zwischen öffentlichem und nichtöffentlichem Teil.

Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Vor Einstieg in die Tagesordnung weist Herr Stobbe noch darauf hin, dass er Detailfragen zur Organisationsuntersuchung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantworten werde.

3 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung

keine

4 Mitteilungen

Herr Schweinsberg gibt zur Kenntnis, dass die Bezirksregierung Arnsberg am 12.09.2014 alle Kommunen angeschrieben habe, dass das für den Asylbewerberbereich zuständige Land NRW auf der Suche nach Einrichtungen für bis zu 200 Personen sei. Die Einrichtungen müssen über ausreichende sanitäre Anlagen verfügen. Die Stadt Schwelm musste hier leider Fehlanzeige mitteilen.

Herr Flüshöh bittet um Darstellung des Verhältnisses der finanziellen Belastung im Asylbewerberbereich zwischen Land und Stadt.

Weiter teilt Herr Schweinsberg mit, dass er aufgrund personeller Ausfälle die für den 22.09.2014 anberaumte Sitzung des Koordinierungskreises Ausländischer Mitbürger für Schwelm absagen müsse. Am morgigen Tage werde er versuchen, alle eingeladenen Personen zu erreichen, bittet aber, die Information auch in den Fraktionen entsprechend weiter zu geben.

5 Bestellung der Mitglieder für den Behindertenbeirat der Stadt Schwelm 182/2014

Beschluss:

Die von der Versammlung am 01.09.2014 vorgeschlagenen Mitglieder und Vertreterin werden hiermit bestätigt.

Es handelt sich um folgende Personen:

Angelika Beck, Caritasverband, August-Bendler-Str. 14, Schwelm
Hans Helmut Kämper, Privatperson, Castorffstr. 3, Schwelm
Martin Lück, Privatperson, Am Brunnenhof 8, Schwelm
Christiane Nölke, Privatperson, Gustavstr. 4, Schwelm
Katharina Pagel, Privatperson, Scharlicker Str. 3, Schwelm
Frank Sprock, Lebenshilfe Ennepe-Ruhr/Hagen, Hauptstr. 118, Schwelm
Rolf Steuernagel, Sozialverband Deutschland (SoVD), Pastor-Nonne-Str. 25, Schwelm
Simone Strasser, Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband, Feldstr. 10, Schwelm
Joachim Tarne, Privatperson, Bachweg 13, Schwelm
Brigitta Teriete, Rheumaliga, Hagener Str. 240, Gevelsberg
Detlef Wapenhans, Verein „Mobil mit Behinderung e.V.“, Platz der Nachbarschaften 1, Schwelm

Vertreterin im Behindertenbeirat:

Birte Gries, Rheumaliga, Hauptstr. 129, Schwelm

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

6 Mitteilungen / Anträge des Behindertenbeirates

keine

7 Rufbereitschaft des Ordnungsamtes -Prüfung des Abschlusses einer öffentlich-rechtlichen-Vereinbarung- 100/2014

Herr Stobbe erklärt, dass in der letzten Sitzung des Hauptausschusses vereinbart worden sei, in dieser Angelegenheit ein Gespräch unter den Hauptverwaltungsbeamten zu führen. Bisher hatte er lediglich die Gelegenheit mit zwei der Bürgermeister die Thematik zu erörtern. In diesen beiden Gesprächen wurde sowohl Interesse, aber aus Skepsis bekundet.

Er schlägt vor, die Angelegenheit weiter zu vertagen, bis er Gelegenheit hatte, mit allen Hauptverwaltungsbeamten zu sprechen.

Herr Flühöh beantragt Vertagung in die nächste Sitzung.

Beschlussfassung über den Vertagungsantrag

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

8 Privatisierung des Wochenmarktes in Schwelm

053/2014/3

Beschluss:

1. Der Wochenmarkt in Schwelm wird privatisiert. Die Verwaltung wird hierzu beauftragt, einen Vertrag mit der Schwelmer Marktverwaltung GbR abzuschließen.
2. Die Satzung über die Erhebung von Marktstandsgeld in der Stadt Schwelm vom 15.12.2011 sowie der 1. Nachtrag hierzu werden zum 30.09.2014 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

9 Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2015 (Fachbereich 1)

171/2014

Herr Schwunk erkundigt sich, warum die Verfügungsmittel des Bürgermeisters entgegen dem Planentwurf des Vorjahres angehoben worden seien. Im darauf folgenden Jahr wäre der Ansatz wieder gesenkt.

Die Erklärung wird nachgeliefert. *(Die Korrektur wurde mit der Änderungsliste vorgenommen.)*

Der Bürgermeister schlägt vor, die Haushaltsberatungen mit dem Produkt 01.01.01 zu beginnen.

Aufgrund der noch vorherrschenden technischen Probleme folgt ein kurzer Meinungsaustausch, ob die Haushaltsberatungen ohne Zugriff auf die Unterlagen durchgeführt werden können.

Herr Flühöh erklärt, dass er am heutigen Tage ohnehin noch nicht in der Lage sei, die einzelnen Positionen zu bewerten und beantragt, die Beratung zu vertagen.

Herr Gießwein schließt sich dem Vorschlag an und räumt ein, dass das Personalwirtschaftskonzept hingegen diskutiert werden könne.

Herr Schweinsberg weist darauf hin, dass in dem Fall eine Sondersitzung des Hauptausschusses stattfinden müsse, da ansonsten eine Verabschiedung des Haushalts im November nicht möglich sei.

Herr Stobbe ruft zur Abstimmung über den Vertagungsantrag des Herrn Flühöh auf.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	
	dagegen:	
	Enthaltungen:	1

10 Fortschreibung des Personalwirtschaftskonzeptes 120/2014 2015-2021

Frau Heringhaus stellt die zur Erläuterung des Personalwirtschaftskonzeptes (PWK) vorbereitete Präsentation vor (*Sie ist dem Protokoll als Anlage beigelegt*).

Herr Flüshöh führt die erhebliche Veränderung im Stellenplan des letzten Jahres an und erkundigt sich, wie belastbar die für 2015 ausgewiesenen Zahlen seien.

Frau Heringhaus erläutert die Hintergründe für die hohe Abweichung im letzten Jahr. Gerade weil die der Abweichung zu Grunde liegenden Zahlen nicht belastbar waren, wurden diese Positionen rausgerechnet.

Herr Kick wiederholt betont, dass neben des im PWK ausgewiesenen Stellenabbaus zusätzliche Stellen eingespart worden seien, so dass rein faktisch insgesamt 70 Stellen abgebaut werden konnten. Dies wird von Frau Heringhaus bestätigt. Für ihn ist aus der Präsentation ersichtlich, dass die Personalkosten trotz Besoldungserhöhung und trotz Überstunden rückläufig seien. Es wurden mehr Stellen abgebaut und damit Kosten eingespart, als Mehrkosten durch andere Kostenerhöhungen entstanden sind.

Herr Schwunk ist der Auffassung, dass das Jobcenter aus der Darstellung herausgenommen werden sollte und erkundigt sich nach der Überstunden- und Fehlzeitenquote.

Die Fehlzeitenquote beträgt laut Auskunft der Frau Heringhaus 7,71 und die Überstundenquote stellt sich in den einzelnen Bereichen aus verschiedenen Gründen unterschiedlich dar. Die Berechnung der Fehlzeitenquote erfolgt automatisch vom Programm.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Bockelmann nach der der Berechnung zugrunde liegenden Gesamtstundenzahl, der Fehlzeiten und ihrer Ursachen (z.B. Krankheit), dem Krankenstand als solches und die monetäre Bewertung dieser Faktoren bietet Frau Heringhaus an, die Berechnung und Angaben nachzuliefern.

Herr Gießwein erkundigt sich, wann das seinerzeit beschlossene und dringend benötigte Personalentwicklungskonzeptes erstellt werde.

Frau Heringhaus führt hierzu an, dass das Personalentwicklungskonzept im Herbst letzten Jahres vorgelegt worden sei. Zurzeit befinde sich eine sog. Qualifikationsdatenbank in Vorbereitung. Außerdem verfüge die Stadt Schwelm über ein gutes Ausbildungskonzept und ein betriebliches Wiedereingliederungsmanagement, dessen Mitarbeiter gerade geschult worden seien und ihre Arbeit kurzfristig aufnehmen werden.

Eine anschließende Frage des Herrn Dr. Bockelmann zur weiteren Qualifikation und kontinuierlichen Weiterbildung des Personals wird von Herr Stobbe beantwortet.

Es folgt eine weitere kritische Erörterung, in der unter anderem die weiterhin erforderlich werdenden Personalkosteneinsparungen, Auswirkungen der Tarifabschlüsse und deren Darstellung im Haushalt, damit einhergehender weiterer Stellenabbau und die Möglichkeit solider Personalplanung für die nächsten Jahre angesprochen werden.

Anschließend stellt der Bürgermeister eine Präsentation zu Maßnahmen aus der Organisationsuntersuchung vor, die er im Einzelnen erläutert. *(Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.)*

Er weist im Vorfeld darauf hin, dass die von Seiten der Firma PWC angeführten 7,8 Stelleneinsparungen teilweise im PWK bereits enthalten seien. Die bei einer Bewertung mit je 50 tausend Euro je Stelle einzusparenden 400 tausend Euro können daher nicht allein durch den Wegfall von Stellen erzielt werden. Vielmehr müssen parallel organisatorische Maßnahmen erfolgen, deren Umsetzung gleichzeitig zu Sachkosteneinsparungen führen.

Herr Flüshöh vertritt eine andere Auffassung. Die von Firma PWC dargestellten Zahlen machen nur Sinn, wenn die 8 einzusparenden Stellen über die im PWK ausgewiesenen Stellen zu verstehen sind. Wenn die Verwaltung aber Maßnahmen darstellen könne, durch die die Einsparung von 400 tausend Euro erreicht werde, dann sollen diese so im Haushaltssicherungsplan dargestellt werden. Für die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes werden von der Bezirksregierung Arnsberg ohnehin konkrete Angaben über die Umsetzung von Maßnahmen aus der Orga-Untersuchung gefordert.

In nachfolgenden Wortbeiträgen werden die diversen Maßnahmen erörtert, die zu der gestaffelten Einsparung von 400 tausend Euro in den nächsten zwei Jahren führen sollen.

Als nächstes spricht Herr Flüshöh die Situation der Reinigungskräfte im Hinblick auf die von der Stadt Schwelm aufgegebenen Gebäude und der Privatisierung des Wochenmarktes an. Er erkundigt sich, ob diese Veränderungen bereits abgebildet seien und wenn ja, wo.

Herr Baumeister schildert die aktuellen Bestrebungen, die Reinigungsreviere für den weiteren Übergang in Fremdreinigung zu optimieren. Geplant sei ein weiteres Ausschreibungsverfahren im Laufe der nächsten sechs Monate. Danach werde die Stadt Schwelm insgesamt voraussichtlich sieben bis acht Gebäude in Fremdreinigung haben.

Im Anschluss folgt ein Austausch über den weiteren Einsatz der freiwerdenden Reinigungskräfte und deren eventueller Qualifikation bzw. über die bereits dahingehend erfolgten Bemühungen.

Kenntnisnahme festgestellt

10.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.09.2014 - Personalwirtschaftskonzept

Herr Stobbe verweist auf die von Frau Heringhaus zur Beantwortung der Anfrage zusammengefassten Zahlen, die dem Protokoll als Anlage beigelegt sind.

11 Beratung des Etatentwurfs für das Jahr 2015 (Fachbereich 5) 172/2014

Herr Schweinsberg nimmt Bezug auf die geplante zentrale Vergabestelle und erläutert anhand des Beispiels der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen, welche Kosten durch die Inanspruchnahme von Fremdunterstützung bei der Vergaben eingespart werden könnten.

Herr Schwunk teilt mit, dass der Kreis überlege, die Beschaffung für den Rettungsdienst zentral vorzunehmen und erkundigt sich, ob dies für die Stadt Schwelm ebenfalls von Vorteil sein könnte.

Herr Janssen erläutert, dass der Rettungsdienst zentrale Aufgabe des Kreises sei. Bei den hierfür eingesetzten Fahrzeugen handle es sich auch um Fahrzeuge des Kreises, die von dort zentral beschafft werden.

Herr Rüttershoff stellt einen Antrag auf Vertagung der Vorlage in die nächste Sitzung.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

Frau Burbulla war während der Abstimmung nicht anwesend.

12 Grundstücksangelegenheiten

12.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 02.09.2014 - Ziffer 3 (Nachnutzung Gustav-Heinemann-Schule)

Herr Flühöh stellt unter Bezugnahme auf die Ausführungen im Liegenschaftsausschuss nochmals die Beweggründe für die Antragstellung dar.

Es gehe darum, Flächen zu schaffen, auf denen gewerbliche Entwicklung stattfinden könne. Dies gelte nicht nur für die Fläche am Brunnen, sondern auch für einige andere Flächen in Schwelm. Die Politik müsse sich überlegen, was sie an welcher Stelle ansiedeln wolle.

Zu der Antragstellung hinsichtlich der weiteren Verwendung der ehemaligen Gustav-Heinemann-Schule erläutert Herr Flühöh, dass bei der Frage der Zentralisierung der Verwaltung auch die Potentiale verfügbarer Gebäude geprüft werden müssen, um ggf. Synergien zu schaffen.

Zu der grundsätzlichen Frage der Flächen für Gewerbegebiete erklärt Herr Stobbe, dass diese offiziell im Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung (AUS) diskutiert werden sollte.

Bei der Frage der Weiterverwertung des Gebäudes der ehemaligen Hauptschule werde auch von Seiten der Verwaltung zu prüfen sein, welche Möglichkeiten es gebe.

Herr Dr. Bockelmann findet insbesondere Punkt 3 des Antrages nicht attraktiv und würde den Antrag dahingehend erweitern wollen, das Gebäude als Standort für Musikschule, Stadtbücherei und Volkshochschule zu bestimmen. Dann könne der Standort Kaiserstraße aufgegeben werden.

Herr Schweinsberg führt aus, dass die Verkaufserlöse Bestandteil des Haushaltssanierungsplanes seien und ggf. eine Kompensation an anderer Stelle erfolgen müsse.

Herr Dr. Bockelmann schlägt vor, eine Gegenrechnung der verschiedenen in der Diskussion stehenden Vorschläge zum Gebäude anzustellen, auch unter Berücksichtigung des Sanierungsstaus.

Herr Schwunk ist der Auffassung, dass lediglich ein Hin- und Herschieben von einem zum anderen Gebäude nicht ausreiche. Um Einsparungen zu erzielen müsse man die Struktur der Gebäude überdenken.

Mit der Behandlung des Antragsteils zum Gewerbegebiet im AUS erklärt sich Herr Flühöh einverstanden, möchte jedoch wissen, wie die Politik grundsätzlich diesem Thema gegenüberstehe.

Herr Gießwein erklärt, dass er dem zustimmen werden, wenn Herr Flühöh den Antrag so formuliere, dass er öffentlich beraten werden könne.

Herr Philipp teilt mit, dass er dem Punkt 2 nicht zustimmen werden, auch nicht wenn dieser im AUS beraten werde. Punkt 3 hingegen stimme er zu.

Herr Schwunk würde Punkt 3 des Antrags zustimmen. Seine Zustimmung zu Punkt 2 würde er nur geben, wenn die Überlegungen breiter angestellt und auch auf viele andere Flächen Schwelms ausgedehnt werden.

Herr Stobbe teilt mit, dass im AUS grundsätzlich das Thema Gewerbeflächen nochmals zur Diskussion gestellt werden müsse.

Herr Schwunk spricht in diesem Zusammenhang die Frage interkommunaler Gewerbegebiete an. Bürgermeister Stobbe informiert, dass es in dieser Angelegenheit an Partnern mangle und noch ein Findungsprozess notwendig sei.

Herr Flühöh trägt abschließend den von ihm umformulierten Antrag vor (*siehe Wortlaut des nachfolgenden Beschlusses*).

Herr Stobbe ruft zur Abstimmung über diesen neu gefassten Antrag auf.

Beschluss:

Auf dem Parkplatzgrundstück am Brunnen (Flur 7, Flurstück 506) wird zeitnah ein kleines Gewerbegebiet zur Ansiedlung von Handwerkern und Dienstleistungsunternehmen entwickelt.

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beachtung bestehender Interessen strategische Schritte zur Umsetzung von Satz 1 vorzunehmen.
Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

13 Antrag der FDP-Fraktion "Transparenz"

186/2014

Herr Schwunk erläutert die Beweggründe für die im Antrag der FDP aufgeführten Punkte.

Ihm gegenüber haben einige sachkundige Bürger erklärt, dass sie aufgrund des frühen Sitzungsbeginns nicht ehrenamtlich mitarbeiten könnten.

Die beantragte Verlinkung von Online-Tools auf der Homepage der Stadt Schwelm soll es Bürgern vereinfachen, ihre Rechte wahrzunehmen. Beispielsweise zu Einwohneranträgen herrsche vollkommene Unkenntnis in der Bevölkerung.

Hinsichtlich der Übertragung der Ratssitzungen in einem Live-Stream solle Schwelm dem Beispiel vieler anderer Kommunen folgen. Die Übertragung nach außen schaffe Offenheit und Transparenz. Der Kostenpunkt würde bei Inanspruchnahme eines Fullservices bei ca. 3 bis 4 tausend Euro jährlich liegen.

Herr Gießwein erkundigt sich, welche die zu Punkt 3 des Antrags relevanten Sprachen für Migranten sein sollen.

Herr Schwunk verweist auf seinen neu gestellten Antrag, in dem dieser Punkt nicht mehr aufgeführt sei.

Dieser Antrag ist keinem der Anwesenden bekannt.

Herr Stutzenberger schlägt vor, den Teil der Antragstellung zur Übersetzung für Migranten unberücksichtigt zu lassen und nur die restlichen drei Punkte zu diskutieren.

Zu dem Punkt späterer Sitzungsbeginn erklärt Frau Gießwein, dass sich alle auf einen Zeitpunkt geeinigt haben und dieser bekannt gewesen sei, als man sich um das Mandat beworben habe. Da ist eine vorherige Absprache mit dem Arbeitgeber möglich.

Zur Übertragung von Ratssitzung in einem Live-Stream verweist Herr Dr. Bockelmann auf die Datenschutzbestimmungen und dem Recht am eigenen Bild. Dieses Recht würde er immer für sich in Anspruch nehmen.

Herr Schier vertritt die Auffassung, dass sich Politiker nicht hinter derartigen Bestimmungen verstecken sollten. Als solcher sei man ebenso wie Bedienstete der Polizei oder Feuerwehr eine Person der Zeitgeschichte.

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an, in deren Verlauf die verschiedenen Meinungen für und gegen einen Live-Stream vorgetragen, sowie die Frage der Finanzierung und des späteren Sitzungsbeginns erörtert werden.

Auf Nachfrage des Bürgermeisters wird einvernehmlich eine getrennte Abstimmung der einzelnen drei Punkte gewünscht, so dass Herr Stobbe nacheinander zur Abstimmung aufruft.

Abstimmung über Punkt 1 – Übertragung der Ratssitzungen in einem Live-Stream:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	3
	dagegen:	8
	Enthaltungen:	6

Abstimmung über Punkt 2 – Verlinken der Bürgerrechte auf der Homepage der Stadt Schwelm mit den Seiten des IM:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

Abstimmung über Punkt 3 – späterer Sitzungsbeginn:

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	1
	dagegen:	13
	Enthaltungen:	3

14 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Flüshöh erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich des Umzugs der biologischen Station von Ennepetal nach Schwelm.

Herr Stobbe erklärt, dass er den aktuellen Stand nicht kenne. Er habe heute einen Anruf des für die biologische Station verantwortlichen Vereins erhalten. Die Station versuche die notwendigen Gelder zu beschaffen, damit die Angelegenheit ihren weiteren Verlauf nehmen könne. Hierzu sei kein politischer Beschluss zu fassen. Die Entscheidung treffe die biologische Station selbst. Er werde sich nochmals mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen.

Herr Schwunk erkundigt sich nach der aktuellen Sachlage in Bezug auf die Dreifeldsporthalle und die Kunstrasenplätze.

Herr Schweinsberg informiert, dass beide Punkte auf der Tagesordnung des Sportausschusses stehen.

Herr Stobbe ergänzt, dass sich die Vereine hinsichtlich der Kunstrasenplätze in intensiven Gesprächen befinden.

Für Herrn Gießwein ist ein Bericht im Sportausschuss zu spät. Diesen benötige er zeitnah.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 13 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 22.09.2014	Schritfführerin gez. Söhner	Der Bürgermeister gez. Stobbe
-------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------